

Bürgerinitiative »Kein Industriegebiet zwischen Wiedemar – Brehna – Delitzsch«

14.09.2024

„Keine halben Sachen“ –

Nach eindeutigem Ergebnis gegen das IVG Wiedemar: Bürgerinitiative fordert nun Aufhebung des Beschlusses zur Änderung des Flächennutzungsplans

Die BI hat am 12.09.24 die Änderung des Flächennutzungsplans erneut in der Bürgerfragestunde der Gemeinderatssitzung angesprochen. Bürgermeister Steve Ganzer äußerte, dass die Änderung der Flächennutzung getrennt vom Industriegebiet zu betrachten sei und somit bestehen bliebe. Unter den Bürgern stieß dies auf absolutes Unverständnis, da das „NEIN zum IVG“ mit 65,56 % als demokratisch zustande gekommenes Ergebnis schließlich wegweisend sei. Die Bürger haben das IVG auf dieser Fläche abgelehnt; folglich müsse genau diese Fläche auch im Flächennutzungsplan **nicht** den Status „Industriegebiet“ haben. Eine Rückabwicklung bzw. Beibehaltung des Vermerks „Landwirtschaftliche Nutzung“ sei hier die einzig nachvollziehbare und sinnvolle Reaktion auf das Ergebnis des Bürgerentscheids.

Franca Hoser, Mitglied der Bürgerinitiative, äußert hierzu:

„Beschlüsse kann man fassen, man kann sie aber auch aufheben. Was in fünf, zehn oder fünfzehn Jahren ist, muss auch dann erst entschieden werden. Aufgrund der geänderten Sachlage sollte eine entsprechende Entscheidung im Hier & Jetzt gefällt werden. Um die ganze Sache endlich zum Abschluss zu bringen, gehört die Aufhebung des Feststellungsbeschlusses vom Juni '24 dazu! Den konkreten Handlungsauftrag haben tausende Bürger gegeben. Die Gemeinde vertritt schließlich die Bürger und sollte hier keine halben Sachen machen. Alles andere ist ein Angriff auf die Demokratie, quasi ein „schlafendes Industriegebiet in der Schublade“!“

Mehrfach hätten die Gemeinderäte jetzt das Signal bekommen, dass die Entwicklung im wahrsten Sinne des Wortes „auf dem Boden bleiben“ soll. Die Ausweisung eines „Industriegebietes“ genau auf den Flächen, auf denen die Bürger gesagt haben, sie wollen KEIN Industriegebiet, sei absurd. Die BI werde darauf bestehen, dass der Bürgerwille endlich durchgesetzt wird und es in dieser Sache einen Abschluss gibt.

Die Sächsische Gemeindeordnung zeigt Wege auf, wie diese Art Rückabwicklung angegangen werden kann, um das Ergebnis des Bürgerentscheides zu respektieren. Hierzu werde die BI allen Gemeinderäten in der kommenden Woche ein Schreiben zukommen lassen.

Zu dem Sachverhalt „**Flächennutzungsplan**“ ➡ sollte die Bürgerbefragung vom April 2023 Beachtung finden, in welcher die Bürger direkt zur **Entwicklung** der Gemeinde befragt wurden. Im Ergebnis^[1] sagten insgesamt **89 % aller Teilnehmer**, dass die Bedeutung der Rolle der **Landwirtschaft** für die Gemeinde SEHR WICHTIG (55 %) und WICHTIG (34 %) sei. Einen so hohen Wert erhielt keine andere Kategorie!

Die medizinische Versorgung und die Verbesserung des Schul- und Kinderbetreuungsangebotes wurden auch als sehr wichtig betrachtet. Danach folgten zum Beispiel Kategorien wie „Verbesserung des Gemeindelebens in Wiedemar“ und „Aufforstung eines Waldes“ etc.

Schlusslicht aller neun (!) verschiedenen Kategorien bildete in der Tat der Punkt „Verbesserung der kommunalen Steuereinnahmen (Wirtschaftskraft) durch Ansiedlung von Industrie und Gewerbe“.

Auch damals wurde konkret danach gefragt, ob die Bürger das Projekt „Industrievorsorgegebiet Wiedemar“ unterstützen würden. Die Mehrheit antwortete „stimme nicht zu“ (41 %) und „stimme eher nicht zu“ (18 %). **Also waren insgesamt 59 % von Anfang an gegen das Projekt oder tendierten zur Ablehnung.**

Luisa Gruber, Sprecherin der BI, mahnt:

*„Schon damals war die Mehrheit gegen das Projekt. Nun, im Bürgerentscheid^[2], haben sich (bei ganzen 75 % Wahlbeteiligung) **unglaubliche 65,56 % aller Bürger** gegen das IVG entschieden. Ich bin mehr als wütend, wenn ich in einer Zeitung lesen muss, die „Ablehnung [sei] über Jahre gesunken“^[3] - ich kann da wirklich nur den Kopf schütteln bei dieser Fehleinschätzung. Die Ablehnung ist über die Jahre gestiegen – nicht gesunken!“*

Die Gemeinderäte werden im Schreiben der BI auch darüber informiert, dass laut eines Zeitungsartikels^[3] die Landerwerb IVG Wiedemar GmbH sowie die Informationskampagne angeblich bestehen bleiben soll. Hierzu wird die BI die Tochtergesellschaft des Freistaates in den kommenden Tagen direkt anschreiben und um Klarstellung bitten.

Sabine Kohl, ebenfalls Mitglied der Bürgerinitiative, erinnert:

„Alle Bürger hatten genug Zeit sich zu informieren und sich eine Meinung zu bilden. Was wir auf jeden Fall nicht dulden werden, ist, dass seitens der IVG GmbH mittels weiterer Kampagnen krampfhaft versucht wird, die Zahl der Befürworter im Dreijahres-Rhythmus steigern zu wollen und die Meinung der Bürger passend zu machen.“

Die zeitnahe Umsetzung des demokratisch erreichten Entscheides fordern auch diverse Personen(gruppen) aus dem Unterstützerkreis der BI und verlangen, dass der Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans – gemäß dem Ergebnis des Bürgerentscheids – vom Wiedemar Gemeinderat aufgehoben wird. Genannt sei hier allen voran die *BUND Ortsgruppe Delitzscher Land e.V.*, welche der BI von Beginn an mit Rat und Tat zur Seite steht.

[1]

https://gemeinde-wiedemar.mein-intra.net/data/file/councilservice/7/Ergebnisse_der_Buergerbefragung_Gemeinde_Wiedemar.pdf

Info: Die Beteiligung bei der Befragung lag damals bei 48,6 %

[2]

https://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/3e8314a173ece973bb1e3965b0e1ded1209249/03_Ergebnis_Abstimmung_Wiedemar_1.pdf

und

https://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/3e8314a173ece973bb1e3965b0e1ded1209249/Pressemitteilung_Buergerentscheid.pdf

Info: Die Wahlbeteiligung beim Bürgerentscheid lag bei rund 75 %

[3]

<https://www.lvz.de/lokales/nordsachsen/delitzsch/industriegebiet-wiedemar-ist-das-vorhaben-nur-aufgeschoben-ZCNWMRGP6NCDNLRN56DGLS45E.html>

Termine und sonstige Informationen finden Sie auf der Webseite der Initiative: www.keinindustriegebiet.de. Des Weiteren kann man der Initiative auch eine E-Mail schreiben: kontakt@keinindustriegebiet.de.